

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Helmstedt: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18214576</p>
--	---

Beschreibung

Die Stadt Helmstedt hat vermutlich ab 1476 eigene Pfennige geprägt, die 1490 vom Landesherrn, Herzog Wilhelm von Braunschweig, verboten wurden. Die 'Kochlöffel' (d. h. die gekreuzten Krummstäbe) im Wappen sollten entfernt und statt dessen Helm und Löwe verwendet werden (Engelke 1924 134-135).

Vorderseite: Wappenschild (Löwe / gekreuzte Krummstäbe).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.32 g; Durchmesser: 14 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1476
	wer	
	wo	Helmstedt
Besessen	wann	
	wer	H. Eisenbeiss
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Heraldik

- Mittelalter
- Münze
- Pfennig (einseitig)
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- B. Engelke, Helmstedter Münzgeschichte, ZfN 34, 1924, 148 Nr. 36..